

Stadt	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Norbert Axt
 Herr Werner Nakot
 Herr Manfred Flore
 Herr Helmut Brodrick
 Herr Karl-Heinz Emmerich
 Herr René Pascheberg
 Frau Dorothee Radtke
 Herr Bülent Sahin
 Frau Annemarie Nowak
 Herr Manuel Otto Prohl
 Herr Dr. Jörg Schröer
 Herr Frank Bandel
 Herr Holger Ingendoh
 Herr Denis Osmann
 Frau Georgis Schmidt
 Herr Hermann Wischermann
 Herr Dominik Sporkmann
 Herr Andreas Blanke
 Frau Ingrid Diepenbrock
 Frau Hildegard Kirsten
 Herr Ulrich Lütte
 Herr Christian Opdenhövel
 Herr Albert Karschti
 Herr Lucas Sostaric

Abwesende

Herr Kai Wesely
 Frau Margret Schreiber-Eitschberger

Verwaltung

Frau Beigeordnete Sabine Lauxen
 Herr Beigeordneter Frank Motschull
 Herr Markus Werntgen-Orman
 Herr Horst Ohletz
 Herr Gerd Auschrat
 Herr Jürgen Jendrian

Dez. 5
 Dez. 2
 Bereich 2-2
 Bereich 2-4
 Bereich 6-1
 Fachbereich 6-1

Stadt	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Bodo Nössler	Fachbereich 4-1-10
Frau Birthe Vogt	Fachbereich 6-1-10
Frau Anne Rolf	Fachbereich 2-2-10
Frau Ute Mareck	Fachbereich 2-2-30
Herr Maik Ballmann	Fachbereich 2-2-30
Herr Philip Sümpelmann	Fachbereich 5-6-10
Herr Sascha van den Akker	Fachbereich 2-2-10
Herr Christian Wittpahl	Fachbereich 2-2-10
Herr Adalbert Kropp	Fachbereich 2-2-30

Gäste

Herr Armin Röpell	Fraktion DIE GRÜNEN
Herr Andreas Krißel	
Herr Karsten Woidtke	WBO
Herr Lion Rudi	
Herr Julien Krasniqi	

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oberhausen aufgrund des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
Vorlage: B/16/4727-01
- 2 Beschaffung einer mobilen Datenerfassung (Hard- und Software) für den Rettungsdienst der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/16/4609-01
- 3 Masterplan Saubere Luft: Digitalisierung der ÖPNV-Beschleunigung
Vorlage: B/16/4740-01
- 4 Luftqualität 2018 - Ergebnisse der Luftqualitätsmessungen an der Mülheimer Straße
Vorlage: M/16/4724-01
- 5 Sachstandsbericht „Einrichtung eines Online-Mängelmelders bzw. einer Mängel-App“
Vorlage: M/16/4745-01
- 6 Ergebnisse der Lärmkartierung 3. Runde nach EU-Umgebungslärmrichtlinie
Vorlage: M/16/4726-01
- 7 Super Sauber Oberhausen
Frühjahrsputz 2019 - Abschlussbericht
Vorlage: M/16/4682-01
- 8 Ausbau der Dynamischen Fahrgastinformation (B/16/4197-01)
Vorlage: M/16/4717-01
- 9 Grüne Ratsfraktion: Plastikmüll auf Stadtfesten und Großveranstaltungen verbannen
Vorlage: A/16/4661-01
- 9.1 BOB im Rat: Änderungsantrag zum Antrag der Grünen Ratsfraktion "Plastikmüll auf Stadtfesten und Großveranstaltungen verbannen" (A/16/4661-01)
Vorlage: A/16/4798-01

Stadt	06.06.2019	Umweltausschuss
Oberhausen	15:00 Uhr	
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 10 Antrag der CDU-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht zu den Wettbüros im Stadtgebiet
Vorlage: A/16/4689-01
- 11 Antrag der CDU-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht Shisha-Bars im Oberhausener Stadtgebiet
Vorlage: A/16/4691-01
- 12 Antrag der CDU-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht zur Wirksamkeit der von der Verwaltung angeschafften Dokumentenprüfgeräte
Vorlage: A/16/4694-01
- 13 Grüne Ratsfraktion: Antrag gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen
Sachstandsbericht der Verwaltung zu den ersten Ergebnissen hinsichtlich der Kontrolle des LKW Durchfahrtsverbotes auf der Mülheimer Straße (Umweltzone)
Vorlage: A/16/4742-01
- 14 Grüne Ratsfraktion: Resolution zum Klimanotstand
Vorlage: A/16/4773-02
- 14.1 Ratsgruppe Offen für Bürger: Änderungsantrag zum Antrag der Grüne Ratsfraktion A/16/4773-01 „Resolution zum Klimanotstand“
Vorlage: A/16/4793-01
- 15 Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung eines Katastrophenschutzbedarfsplans
Vorlage: A/16/4783-01

Stadt	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Vorsitzende, Herr Norbert Axt, eröffnet die 33. Sitzung des Umweltausschusses um 15.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die neuen Ausschuss-Mitglieder, die Vertreter/innen der Verwaltung, die Medienvertreter/innen und die Gäste.

Herr Axt stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Anzahl der anwesenden Ratsmitglieder übersteigt die Anzahl der sachkundigen Bürger, weiterhin ist mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitglieder anwesend.

Die Einladungen zur Ausschusssitzung sind form- und fristgerecht zugegangen.

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2019 wurden nicht erhoben, so dass diese als genehmigt gilt.

Der Vorsitzende lässt über die Erlaubnis von Filmaufnahmen des WDRs für die Lokalzeit Ruhr und daraus resultierend das Vorziehen der Tagesordnungspunkte 9 und 9.1 abstimmen. Die Ausschuss-Mitglieder stimmen einstimmig zu.

Herr Karschti bittet um weitere Informationen zum Eichenprozessionsspinner (EPS). Herr Werntgen-Orman teilt dazu am Ende der Sitzung mit, dass im Jahr 2018 ca. 500 Bäume befallen waren und 80.000,00 € für das Absammeln ausgegeben wurde. Im Frühjahr 2019 wurden befallene Bäume besprüht. Bislang sind ca. 20 Meldungen über die Sichtung des EPS eingegangen. Hierbei sind Schulen im Sterkrader Raum und ein Baum in der Dellerheide besonders im Fokus.

In der Umweltausschuss-Sitzung vom 11.04.2019 bat der Stadtverordnete Emmerich zu TOP 3 um eine Auflistung aller städtischer Grundstücke, die an Landwirte verpachtet sind mit den Laufzeiten der Pachtverträge.

Die Aufstellung der Fachverwaltung wurde den Ausschussmitgliedern zwischenzeitlich per E-Mail zur Verfügung gestellt.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oberhausen aufgrund des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
Vorlage: B/16/4727-01**

Der Bedarfsplan wird durch einen Mitarbeiter der Fa. Luelf & Rinke Sicherheitsberatung vorge stellt. Der Bedarfsplan findet allgemeine Zustimmung.

Der Umweltausschuss hat die Vorlage B/16/4727-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**2. Beschaffung einer mobilen Datenerfassung (Hard- und Software) für den Rettungsdienst der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/16/4609-01**

Herr Opdenhövel sieht die mobile Datenerfassung als sinnvoll an, aber auch das Erfordernis nach neuem Personal. Er möchte wissen, ob der Datenschutz sichergestellt ist. Herr Auschrat, Bereichsleiter 6-1 / Feuerwehr, teilt daraufhin mit, dass der Datenschutz gewährleistet ist, da nur zertifizierte Programme zum Einsatz kommen.

Die Vorlage B/16/4609-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

**3. Masterplan Saubere Luft: Digitalisierung der ÖPNV-Beschleunigung
Vorlage: B/16/4740-01**

Herr Blanke dankt der Verwaltung für die Vorlage und möchte wissen, ob die Daten direkt aus dem Fahrzeug in Echtzeit gesendet werden.

Herr Karschti fragt nach, warum die Umsetzung erst 2020 erfolgt, und warum nicht mehr Elektrobusse angeschafft werden.

Herr Opdenhövel erbittet Auskunft darüber, warum die STOAG nicht an der Bezahlung beteiligt wird, wenn der städtische Rechner auch den STOAG-Verkehr berechnet.

Herr Lütte merkt an, dass die Anschaffungsnotwendigkeit von Elektrobussen nicht unbedingt gegeben ist, eine Beschleunigung des Verkehrs allerdings notwendig ist.

Herr Flore weist darauf hin, dass der ÖPNV als wichtigster Baustein des Individualverkehrs angesehen werden muss und daher vernünftig aufzustellen sei.

Herr Sostaric berichtet, dass bei der STOAG große Probleme mit der Wartung der Elektrobusse bestehen, da diese nicht für so große Distanzen ausgelegt sind.

Herr Karschti sieht derzeit bei der Klimawende wenig Erfolg und möchte wissen, wann endlich die Umsetzung erfolgt.

Herr Blanke führt an, dass jedes Elektrofahrzeug besser ist als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor.

Herr Sümpelmann, Fachbereich 5-6-10/Verkehrsplanung, Signalwesen, antwortet, dass die Daten in Echtzeit gesendet werden. Die neue Technik erkennt Ungenauigkeiten und mindert die Rechenfehler bei Anmeldung, Beschleunigung und Abmeldung. Weiterhin sei eine schnellere Umsetzung nicht möglich, da der Förderbescheid erst im Herbst 2019 erwartet wird, und danach erst die Ausschreibung erfolgen kann. Die STOAG beteiligt sich vereinbarungsgemäß nicht an den Anschaffungskosten, da sie die Unterhaltung der Anlage zahlt.

Der Umweltausschuss hat die Vorlage A/16/4740-01 einstimmig zustimmend beraten.

**4. Luftqualität 2018 - Ergebnisse der Luftqualitätsmessungen an der Mülheimer Straße
Vorlage: M/16/4724-01**

Stadt	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Da Oberhausen mit 46 µg/m³ weiterhin über dem NO₂-Grenzwert von 40 µg/m³ liegt, erbittet Herr Blanke einen Sachstand zum Klageverfahren der Deutschen Umwelthilfe gegen Oberhausen.

Herr Flore möchte außerdem wissen, ob es schon Urteile zu den Grenzwerten der durch den Bundestag verabschiedeten 13. Änderung des Bundesemissionsschutzgesetzes gibt.

Herr Motschull teilt mit, dass es zum Klageverfahren keinen neuen Sachstand gibt. Die neue Gesetzgebung, zu der es noch keine Urteile gibt, berücksichtigt die Verhältnismäßigkeit. Entsprechend könnte es so sein, dass bei einer geringen Überschreitung des Grenzwertes von bis zu 10 % keine Fahrverbote ausgesprochen werden müssen. In diesem Fall muss die jeweilige Kommune jedoch nachweisen, dass sie alle anderen in Frage kommenden Maßnahmen zur Reduzierung der NO₂-Belastung geprüft bzw. umgesetzt hat. Frau Lauxen ergänzt, dass in den Verfahren gegen Aachen (mündliche Verhandlung am 31.07.2019), Bonn (01.08.2019) und Köln (12.09.2019) mit einer Grundsatzentscheidung gerechnet wird, die auch für die anderen verklagten Kommunen in NRW richtungsweisend sein wird.

Herr Karschti möchte die Hintergrundbelastung und die Werte an anderen Stellen außer den Hotspots zahlenmäßig belegt sehen. Weiterhin fragt er an, ob die Verwaltung beim Land Einfluss auf den Umleitungsverkehr auf der Mülheimer Straße nehmen kann.

Frau Lauxen erklärt, dass die Verwaltung keinen Einfluss auf Umleitungen über die Mülheimer Straße bei Autobahn-Staus nehmen kann, da es sich um eine Bundesstraße handelt. Außerdem erläutert sie, dass der Anteil der Hintergrundbelastung durch Stickoxide in Oberhausen ca. 30 % bis 40 % beträgt. Messstellen des LANUV zur Bestimmung dieser gibt es in NRW insgesamt 37, allerdings befinden sie sich nicht auf Oberhausener Stadtgebiet. In Kürze wird es eine Dienstbesprechung mit der Bezirksregierung geben, in der LKW-Fahrverbote und andere Reglementierungsmöglichkeiten besprochen werden. Frau Lauxen sagt außerdem zu, der Niederschrift eine Aufstellung der Messstationen beizufügen. Herr Opdenhövel stellt klar, dass Entscheidungen über kurzfristige Maßnahmen wie Tempo 30 oder LKW-Fahrverbote nicht durch die Verwaltung entschieden werden, sondern in den Ausschüssen.

Herr Flore erläutert, dass die Einführung einer 30er-Zone nur nach Beschlusslage erfolgen darf und kein laufendes Geschäft der Verwaltung ist.

Herr Blanke merkt an, dass jedes Mittel Recht sei, um von den hohen NO₂-Werten herunter zu kommen, egal ob an Hotspots oder an anderen belasteten Stellen.

Herr Bandel wirft ein, dass Oberhausen die Unterschreitung des Grenzwertes an der Mülheimer Straße längere Zeit nicht erreichen wird, aber auf einem guten Weg ist, da die Werte sowohl an der kontinuierlichen Messstation als auch am Passivsammler langsam zurückgehen. Dabei fordert er aber auch, nicht in den Bemühungen nachzulassen und bittet auch die Werte an anderen Messstellen zu berücksichtigen.

Frau Rolf weist darauf hin, dass Gegenstand des jährlichen Berichts zur Luftqualität des LANUV die Präsentation der Messergebnisse des Luftqualitätsüberwachungssystems ist. Aus diesem Grund wird im UA jährlich über die Entwicklung der Messergebnisse auf der Mülheimer Straße berichtet. Im Bericht zur Luftqualität wird keine Verursachermanalyse vorgenommen, sodass im Bericht auch nicht auf den Anteil der Hintergrundbelastung an den gesamten Immissionen eingegangen wird. Das LANUV wird aber zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Oberhausen die Belastungssituation an weiteren Straßenabschnitten in Oberhausen ermitteln, eine entsprechende Verursachermanalyse durchführen und den Anteil der Hintergrundbelastung darstellen.

Die Vorlage M/16/4724-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**5. Sachstandsbericht „Einrichtung eines Online-Mängelmelders bzw. einer Mängel-App“
Vorlage: M/16/4745-01**

Laut Herrn Karschti können Probleme im Zeitalter der Digitalisierung nunmehr schnell abgearbeitet werden.

Herr Osmann weist auf die Eigenverantwortung der Bürger hin. Er möchte wissen, ob die Anmeldungen in der App anonym oder, um einem evtl. Missbrauch entgegenzusteuern, personalisiert sind. Er merkt weiterhin an, dass derzeit das Mängelmeldeformular auf der städtischen Homepage nur schwer zu finden ist und bittet außerdem überörtliche Systeme mit zu nutzen.

Laut Herrn Nößler wird die Mängelapp auf der Startseite eingepflegt. Eine Entscheidung über eine anonyme oder personalisierte Version erfolgt erst nach einer Datenschutzprüfung.

Herr Pascheberg weist im Zusammenhang mit dem Bearbeitungsstand auf Ampelsysteme anderer Kommunen hin.

Herr Flore favorisiert personalisierte Beschwerden.

Die Vorlage M/16/4745-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

**6. Ergebnisse der Lärmkartierung 3. Runde nach EU-Umgebungs-lärmrichtlinie
Vorlage: M/16/4726-01**

Für Herrn Opdenhövel fehlt eine Auflistung der Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden.

Frau Rolf teilt mit, dass auf die vorgestellte Lärmkartierung die Ergänzung des Lärmaktionsplans 2017 folgt. Grundlage für die Kartierung und den Aktionsplan ist die EU-Umgebungs-lärmrichtlinie. Im Rahmen der Ergänzung werden auch die bereits durchgeführten Maßnahmen beschrieben.

Herr Karschti bittet nachdrücklich darum zukünftig deutlicher einen Personalbedarf mitzuteilen.

Die Vorlage M/16/4726-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

**7. Super Sauber Oberhausen
Frühjahrsputz 2019 - Abschlussbericht
Vorlage: M/16/4682-01**

Herr Blanke sieht Oberhausen auf einem guten Weg, allerdings liegt nach wie vor zu viel Müll herum, der von der Allgemeinheit entsorgt werden muss. Seitens der Stadt müsse das Müllproblem endlich angegangen werden.

Herr Bandel wirft ein, dass der Ordnungsdienst mehr Sanktionen aussprechen muss, wenn die Leute es einfach nicht begreifen wollen.

Für Herrn Karschti spielt die Sauberkeit eine wichtige Rolle. Er stellt die Frage in den Raum, ob Handlungsbedarfe bestehen bzw. weitere Maßnahmen ausgearbeitet werden müssen.

Die Vorlage M/16/4682-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 8. Ausbau der Dynamischen Fahrgastinformation (B/16/4197-01)
Vorlage: M/16/4717-01**

Die Vorlage M/16/4717-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

- 9. Grüne Ratsfraktion: Plastikmüll auf Stadtfesten und Großveranstaltungen verbannen
Vorlage: A/16/4661-01**

Herr Blanke merkt an, dass seit Jahren die Flut von Plastikmüll zunimmt, und es nun Zeit für eine Sauberkeitsoffensive ist. Eine Reduzierung des Mülls im öffentlichen Raum muss durch Appelle an die Bürger und über die Einflussnahme im Genehmigungsverfahren erfolgen. Außerdem soll der KOD zukünftig stärker stichprobenweise kontrollieren.

Herr Lütte teilt mit, dass die Vorlage dahingehend geändert werden soll, dass der erste Absatz gestrichen wird. Weiterhin regt er an, die vor ca. 15 - 20 Jahren angeschafften Spülmaschinenfahrzeuge auch bei privaten Veranstaltungen anzubieten.

Herr Karschti verweist auf eine Studie des BUND, die aussagt, dass 60 % des Plastikmülls recycelt wird. Er möchte wissen, ob die GMVA „Verbrennen“ oder „Recyclen“ vorzieht.

Nach Herrn Bandel schließt sich die CDU der Vorlage der Grünen Ratsfraktion gerne an, allerdings sollte das Wort „Einweggeschirr“ durch das Wort „Plastikeinweggeschirr“ ersetzt werden.

Herr Flore kann dem Grunde nach auch für die SPD zustimmen, sieht die Vorlage aber als ein wenig konkreter Auftrag an die Verwaltung an. Dafür gibt es aber mittlerweile genug Regelungen, allerdings einiges an Vollzugsdefizit. Er weist im Zusammenhang des von der EU für 2021 angekündigten generellen Verbots von Einweggeschirr bei öffentlichen Veranstaltungen darauf hin, dass Oberhausen als erste Gemeinde bereits seit Jahren Regelungen erlassen hat. Er schlägt vor, die zuständige Fachverwaltung erheben zu lassen, welche Schausteller bei der Fronleichnamskirmes Einweggeschirr nutzen.

Frau Kirsten möchte die Volksfestsatzung konsequenter umgesetzt wissen, weiterhin sollte den Schaustellern bei Antragstellung die Satzung ausgehändigt werden.

Herr Sostaric weist bei der Begrifflichkeit „Einweggeschirr“ darauf hin, dass biologisch abbaubare Blattschalen auch darunter fallen.

Herr Bandel ergänzt, dass ökologisch austauschbares Palmeinweggeschirr dem Begriff nach auch Einweggeschirr ist.

Herr Blanke sieht keine Notwendigkeit darin den Antrag weiter zu konkretisieren, da die Zeit von Appellen langsam vorbei sein sollte. Er nimmt den Änderungsvorschlag der CDU an.

Herr Motschull teilt mit, dass Stichprobenkontrollen aufgenommen werden, sieht aber eine Unterscheidung von gutem und schlechtem Plastik satzungsrechtlich nicht umsetzbar.

Herr Karschti merkt an, dass die Umsetzung einer rechtlich konformen Satzung zu schaffen sein sollte.

Herr Lütte befürwortet - unter Hinweis auf die bei einer Großveranstaltung in der Nähe des Centros angefallene Plastikmüllmenge - ein Verbot von Plastik.

Der Umweltausschuss hat die Vorlage A/16/4661-01 einstimmig zustimmend, bei Enthaltungen von SPD, Die Linke, Liste, FDP und BOB, vorberaten.

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 9.1. BOB im Rat: Änderungsantrag zum Antrag der Grünen Ratsfraktion "Plastikmüll auf Stadtfesten und Großveranstaltungen verbannen" (A/16/4661-01)
Vorlage: A/16/4798-01**

siehe TOP 9

Der Umweltausschuss hat die Vorlage A/16/4798-01 mehrheitlich ablehnend vorberaten.

- 10. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht zu den Wettbüros im Stadtgebiet
Vorlage: A/16/4689-01**

Herr Nakot wirft der Verwaltung vor sich nicht mit dem Thema Kontrolle auseinandergesetzt zu haben, da in der Vorlage falsche Zahlen geliefert wurden.

Herr Ohletz, Bereichsleiter Bereich 2-4/Bürgerservice, Öffentliche Ordnung, sagt zu neue Zahlen zu liefern.

Herr Wischermann möchte wissen, wie der Begriff „Wettbüro“ definiert ist.

Herr Ohletz weist darauf hin, dass es keine Definition gibt und bei der Begriffsbestimmung die Betriebszwecke berücksichtigt werden müssen, so dass auch Wetten in Hinterzimmern möglich sind.

Herr Opdenhövel fragt an, ob der Wettbüroproblematik mit Planungsrecht entgegen getreten werden kann.

Frau Lauxen antwortet, dass durch die Erstellung von Bebauungsplänen dieses nicht verhindert werden kann.

Die Vorlage A/16/4689-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

- 11. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht Shisha-Bars im Oberhausener Stadtgebiet
Vorlage: A/16/4691-01**

Die Vorlage A/16/4691-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

- 12. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Sachstandsbericht zur Wirksamkeit der von der Verwaltung angeschafften Dokumentenprüfgeräte
Vorlage: A/16/4694-01**

Herr Ohletz berichtet, dass in den Bürgerserviceeinrichtungen zehn, bei der Ausländerbehörde
SI/16/2762

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

acht und in der Führerscheinstelle vier Personen mit gefälschten Dokumenten aufgefallen sind.

Die Vorlage A/16/4694-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

- 13. Grüne Ratsfraktion: Antrag gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen
Sachstandsbericht der Verwaltung zu den ersten Ergebnissen hinsichtlich der Kontrolle des LKW Durchfahrtsverbotes auf der Mülheimer Straße (Umweltzone)
Vorlage: A/16/4742-01**

Herr Motschull weist darauf hin, dass es sich schwierig gestaltet die rechtlichen Rahmenbedingungen festzulegen, außerdem sei die Ausschilderung schwierig. Weiterhin ist der teilstationäre Blitzer im Einsatz.

Frau Lauxen erläutert, dass die LKWs durch das Gerät erkannt werden; an zwei Tagen in jeweils zwei Stunden waren 53 LKWs aufgefallen. Allerdings werden auch Busse fälschlicherweise erkannt.

Herr Motschull merkt an, dass die Anschaffung eines weiteren Gerätes durchaus sinnvoll erscheint.

Die Vorlage A/16/4742-01 wird durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

- 14. Grüne Ratsfraktion: Resolution zum Klimanotstand
Vorlage: A/16/4773-02**

Herr Axt weist darauf hin, dass dem Hauptausschuss ein Bürgerantrag zum gleichen Thema vorliegt.

Laut Herrn Blanke hat Oberhausen beim Klimaschutz noch Luft nach oben, so dass alle Verwaltungsteile sensibilisiert werden sollten.

Herr Karschti teilt mit, dass er beim Städtetag festgestellt hat, dass andere Kommunen mutiger sind. In Oberhausen sei nunmehr Handeln notwendig.

Frau Diepenbruck bittet ohne Votum vor zu beraten, da in der Fraktion noch Klärungsbedarf besteht.

Auch Herr Flore bittet ohne Votum vor zu beraten, da man Probleme mit dem Begriff „Notstand“ habe. Zur Ratssitzung wird ein Änderungsantrag vorgelegt.

Herr Opdenhövel sagt, dass die FDP inhaltlich dabei ist, sieht aber für einen Antrag keine Notwendigkeit, da Oberhausen bereits im Rahmen seiner Möglichkeiten handele.

Der Umweltausschuss hat die Vorlage A/16/4773-01 ohne Votum vorberaten.

Stadt Oberhausen	06.06.2019 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 14.1. Ratsgruppe Offen für Bürger: Änderungsantrag zum Antrag der Grüne Ratsfraktion A/16/4773-01 „Resolution zum Klimanotstand“
Vorlage: A/16/4793-01

siehe TOP 14

Der Umweltausschuss hat die Vorlage A/16/4793-01 ohne Votum vorberaten.

15. Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung eines Katastrophenschutzbedarfsplans
Vorlage: A/16/4783-01

Herr Flore weist darauf hin, dass es sich nicht um einen „Katastrophenschutzbedarfsplan“ handelt, sondern um einen „Katastrophenschutzplan“.

Herr Jendrian, stellv. Bereichsleiter Bereich 6-1/Feuerwehr, teilt mit, dass ein Gefahrenabwehrplan nach altem Recht bereits existiert. Es handelt sich lediglich um eine begriffliche Anpassung, außerdem bestehe nunmehr eine Verpflichtung zur Fortschreibung.

Um die Bevölkerung nicht zu beunruhigen, bittet Herr Ingendoh den Plan nicht zu veröffentlichen.

Herr Jendrian teilt auf Nachfrage von Herrn Flore mit, dass der Katastrophenschutzplan noch in diesem Jahr fertig wird.

Der Umweltausschuss hat die Vorlage A/16/4783-01 ohne Votum vorberaten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:35 Uhr



Vorsitzender

Schriftführer